



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wenn Christus an dem Steuer steht...

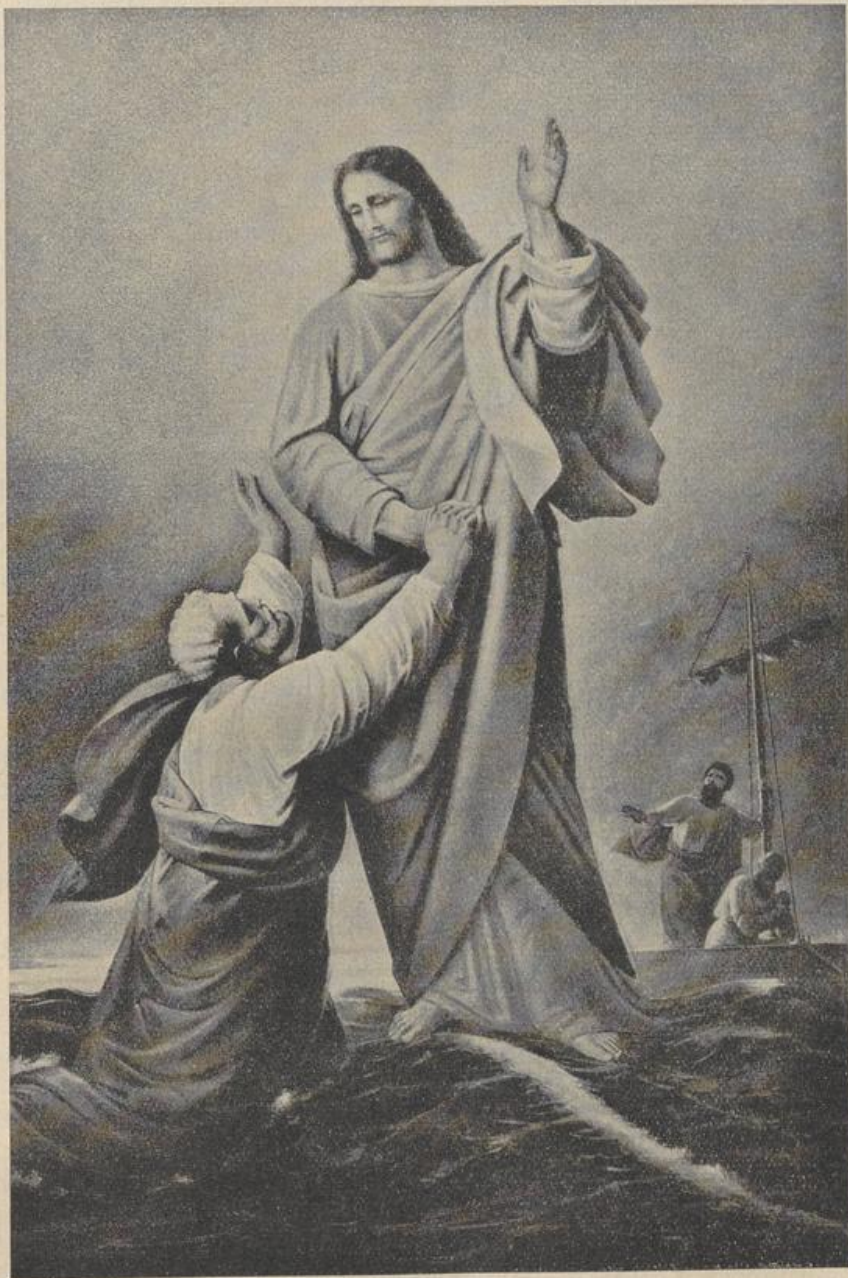
Wenn Christus an dem Steuer steht . . .

Mein Lebensschiff, den Wogen
Und Winden anvertraut,
Wie bist du schon gezogen,
So weit der Himmel blaut.
Du sahst die Flut sich türmen,
Die Tod und Schrecken spie.
Und doch in Not und Stürmen
Hast du gezittert nie:
Kein Schiff, das je zugrunde geht,
Wenn Christus an dem Steuer steht.

Er weiß dich stark zu leiten,
Laß Wind und Wetter weh'n!
Er weiß die Hand zu breiten
Auf alle, die da fleh'n.
Wo jeder Weg verloren
Und Mast und Segel bricht,
Schickt er aus Himmelstoren
Mild führend noch sein Licht:
Kein Schiff, das in die Irre geht,
Wenn Christus an dem Steuer steht.

Einst wird ein Abend dunkeln,
Da endet deine Bahn.
Da führt im Sternenfunkeln
Er dich zum Port hinan,
Zum großen Friedenshafen,
Wo du nach Glück und Schmerz,
Vom Sturm erlöst, darfst schlafen
An deines Gottes Herz:
Kein Schiff, das nicht zum Himmel geht,
Wenn Christus an dem Steuer steht.

A. v. Walden



Herr, hilf mir!

Photo: Sauerland, Wernberg